



## Rasse des Jahres 2010

### Blaue Wiener als beliebteste Rasse



Das Rennen ist gelaufen und der Sieger der Aktion „Rassekaninchen des Jahres“ steht fest: Mit vierzehn Prozent aller abgegebenen Stimmen wurden die [Blauen Wiener](#) auf den 1. Platz gewählt. Platz 2 belegen die Deutschen Riesenschecken schwarz weiß und Platz 3 die Lohkaninchen schwarz.

#### Ergebnis der Wahl

Vor der Wahl war von vielen Züchtern der Wunsch geäußert worden, nachdem in der Vergangenheit die weniger häufig gezüchteten Rassen im Vordergrund standen, nun einmal die stark verbreiteten Rassen zur Wahl zu stellen. Vom [ZDRK](#)-Referenten für Schulung und Zuchtwesen, Bernhard Große, wurden deshalb 24 Rassen benannt, die nach seinen Unterlagen aus dem Projekt TGRDEU die Rassen sind, die am häufigsten gezüchtet werden.

Insgesamt wurden 993 Stimmen abgegeben (382 per Briefwahl über die Redaktion in Reutlingen und 611 per Internet).

Die Blauen Wiener bekamen 14 Prozent der Stimmen (139, davon 98 Briefwahl und 41 Internet). Platz 2 belegten die Deutschen Riesenschecken schwarz weiß mit 7,55 Prozent der Stimmen (75, davon 43 Briefwahl und 32 Internet) sehr knapp vor den Lohkaninchen schwarz mit 7,35 Prozent der Stimmen (73, davon 22 Briefwahl und 51 Internet).

In der Reutlinger Redaktion gingen die Stimmen überwiegend wie vorgeschrieben mit dem in der [Fachzeitung „Kaninchen“](#) (Ausgabe 4/2010) abgedrucktem Coupon per Brief ein. Dabei waren jedoch auch vier ungültige Stimmen (einmal war keine Rasse angegeben und in drei Fällen waren jeweils pro Block eine Rasse angekreuzt, somit waren also anstatt einer Stimme sechs Stimmen abgegeben worden!). Zu Beginn der Abstimmungsperiode gingen in der Redaktion auch einige Postkarten ein, auf denen lediglich eine Rasse aufgeschrieben war. Weil hier der vorgeschriebene Coupon nicht verwendet worden war, mussten auch diese Stimmen für ungültig erklärt werden.

Im Internet wurden von einem Wähler über sogenannte Kurz-Mailadressen 300 Stimmen für die Farbenzwerge weißgrannenfarbig schwarz abgegeben. Diese Handlung stellte natürlich eine Täuschung dar und nach den festgelegten Regularien durften diese Stimmen ebenfalls nicht gezählt werden!

Teilweise haben auch die Clubs intensiv für diese Aktion geworben und dann clubweise abgestimmt (so z.B. die Schecken- und die Wiener-Club-Züchter).

**Dank für die Unterstützung dieser Aktion**

Dank gilt den Interplattformen „[RKZ-Forum](http://www.rkz-forum.de)“ (www.rkz-forum.de), „Kleintiernews“ (www.kleintiernews.de), Rassekaninchenzucht“ ([www.rassekaninchenzucht.de](http://www.rassekaninchenzucht.de)), „Kaninchenzucht“ (www.kaninchenzucht.de) und „Fachforum Rassekaninchenzucht“ (www.frkz.de) für die Unterstützung dieser Aktion. Von „[Kleintiernews](http://www.kleintiernews.de)“ stammten die Rassebilder und Banner im Internet, die auf den beteiligten Plattformen veröffentlicht wurden und auf diese Aktion hinwiesen bzw. hierfür Werbung machten. Das „RKZ-Forum“ wiederum hatte zwei Wappen entworfen, die das Ergebnis der Wahl ausdrucksvoll widerspiegelten. Weiterhin wurden vom „RKZ-Forum“ Entwürfe sowohl für die Kurzbeschreibungen der zur Wahl stehenden 24 Rassen als auch für den Rassebericht der Sieger rasse gefertigt. Für diese vorbildliche Unterstützung herzlichen Dank!

### **Aktion „Rassekaninchen des Jahres“ als Öffentlichkeitsarbeit**

Nachdem das Ergebnis in der Fachzeitung veröffentlicht wurde, erfolgte gleichzeitig auch die Bekanntgabe auf der Internetseite „[www.rassedesjahres.zdrk.de](http://www.rassedesjahres.zdrk.de)“ und den Internetportalen, die diese Aktion unterstützt haben. Daneben wird zeitgleich das Ergebnis der Wahl mit begleitenden Informationen als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit nach außen an diverse Fernseh- und Rundfunksender, an die Deutsche Presseagentur (dpa), die meine Meldung an die Redaktionen der einzelnen Tageszeitungen streut, sowie verschiedene Zeitschriften für Hobbytiere abgegeben. Hierdurch möchte soll intensiv Werbung für die Rassekaninchenzucht auch außerhalb der Rassekaninchenzüchter gemacht werden, um die Akzeptanz für unser Hobby weiter zu erhöhen bzw. um auch eventuell neue Mitglieder für die Organisation zu gewinnen. Beachtet werden musste hierbei der Zeitpunkt der Veröffentlichung, denn die Medien außerhalb unserer Fachpresse durften das Ergebnis keinesfalls vor dem Erscheinen dieser Ausgabe der Fachzeitung veröffentlichen, um nicht das Ergebnis für die Leser vorher auf anderem Wege bekannt werden zu lassen. Ziel dieser Wahl ist es, Werbung für das Hobby Rassekaninchenzucht zu machen und jedes Jahr erneut auf eine einzelne Rasse ein besonderes Augenmerk zu legen. Beginnend mit der Aktion „Rassekaninchen des Jahres 2010“ führte der ZDRK mit seiner besonderen Internetseite „[www.rassedesjahres.zdrk.de](http://www.rassedesjahres.zdrk.de)“ selbst die Wahl im Internet durch. Internetplattformen, die diese Aktion unterstützten, sowie LV, KV, Clubs und Vereine setzten einen entsprechenden Banner auf ihre Homepage, der auf diese Aktion hinwies. Die Rasse der Blauen Wiener ist seit Jahren eine der am bekanntesten und am weitesten verbreiteten [Kaninchenrassen](#) in Deutschland. Sie wurde um 1890 in Österreich gezüchtet. Die Kombination zwischen der mittel- bis dunkelblauen Farbe in Verbindung mit dem leicht gestreckten walzenförmigen Typ und einer kräftigen Kopfbildung macht den Reiz bzw. die Attraktivität dieser Rasse aus. Diese frohwüchsige Rasse ist sowohl für die Schönheitszucht als auch für die Fleischgewinnung bestens geeignet.

### **Historie**

Blaufarbige Kaninchen hatte es schon früher gegeben und so beschrieb ein holländischer Naturforscher diese Tiere bereits im 17. Jahrhundert; sie fanden jedoch bis Ende des 19. Jahrhunderts kaum Beachtung. Um das Jahr 1895 machte es sich der Vorsitzende des 1. Wiener Kaninchenzüchtervereins, Johann Constantin Schultz, ein Beschäftigter der Wiener Eisenbahngesellschaft aus Wien-Hetzendorf, zur Aufgabe, den "Blauen Wiener Riesen" zu züchten. Er soll für sein Zuchtziel wegen der Größe Belgische Riesen, wegen der Robustheit französische Halbwidder und wegen der Farbe Lothringische Riesen eingesetzt haben und gilt als der Vater dieser neuen Rasse, die im Jahre 1895 erstmals ausgestellt und 1897 vom österreichischen Zuchtverband als „Blaue Riesen“ anerkannt wurde. Schultz hatte zwar etwas ganz anderes als die heutige Rasse züchten wollen, denn dem Streben der damaligen Zeit zufolge lag sein Zuchtziel darin, eine möglichst große Rasse zu schaffen und daher stammte zunächst auch die Bezeichnung „Wiener Riesenkaninchen“.

1903 wurden dann die ersten Tiere nach Deutschland importiert und schon zwei Jahre später bei einer Ausstellung in Hamburg präsentiert. In den ersten Jahren soll es einen Richtungsstreit gegeben haben, der insbesondere eine Entscheidung zwischen zwei Zuchtrichtungen verlangte. Ein Teil der Züchterschaft strebte ein blaues Riesenkaninchen an, bei der das höhere Gewicht wichtiger war als die Farbe, während der andere Teil die Farbgebung der von ihnen als mittelschwere Rasse gewünschten Tiere priorisierte. Anfangs soll es auch Diskussionen hinsichtlich des genauen Farbtons und der Ausprägung der blauen Farbe gegeben haben. Es zeigte sich dann jedoch, dass die angestrebte aparte Farbe nur bei mittelschweren Tieren in Erscheinung trat und so wurde schließlich dem mittelschweren Blauen Wiener Kaninchen der Vorzug gegeben.

Als heutige mittelgroße Rasse haben die Blauen Wiener ein Mindestgewicht von 3,25 kg und ein Normalgewicht von über 4,25 kg. Das Höchstgewicht liegt bei 5,25 kg. Sicherlich stellt ein Blauer Wiener mit einem Gewicht von ca. 4,7 kg bis 5,0 kg den Ideal-Typ dar und bei zu schwachen Gewichten sollte man von einem Einsatz in der Zucht absehen. Der leicht gestreckte und walzenförmige Körper, an dem der Kopf ohne sichtbaren Hals sitzt, kommt bei einer mittelhohen Stellung richtig zur Geltung. Tiere, die sehr gut im Gewicht stehen, zeigen häufig besser dieses Zusammenspiel der beschriebenen Komponenten beim Wiener-Typ wie Tiere, die relativ knapp im Gewicht sind. Das Fellhaar ist mittellang und gleichmäßig über den ganzen Körper begrannt. Immer wieder treten in vereinzelt Zuchten Tiere mit überstehender Begrannung auf. Ein Aushängeschild dieser Rasse ist die

Körperform in Verbindung mit der Kopf- und Ohrenbildung. Ein kräftiger Kopf mit gut ausgebildeten Backen, breiter Stirn und Schnauzbreite in Verbindung mit kräftigen, gut strukturierten und abgerundeten sowie voll behaarten Ohren sollte angestrebt werden. Im Idealfall werden die Ohren V-förmig getragen. Die Deckfarbe ist kräftig mittel- bis dunkelblau. Gleichmäßig über den Körper verteilt erscheint sie am Bauch etwas matter. Die Deckfarbe soll frei von Rostanflug und weißen Haaren sein. Die Augenfarbe ist blaugrau, leider treten immer wieder vereinzelt Tiere mit braunen Augen auf. Die Unterfarbe ist etwas heller als die Deckfarbe. Sie soll am Haarboden nicht aufhellen. Der Blaue Wiener ist ein typischer Vertreter der blauen Farbe. Die Erförmel der Rasse wird mit ABCdg (deutsche Symbolik) bzw. aBCdE (internationale Symbolik) angegeben. Die Frohwüchsigkeit der Blauen Wiener sowie die Fähigkeit der Rasse, Mutterinstinkte zu entwickeln, machen auch bei etwas späteren Würfen im Zuchtjahr die Aufzucht der Jungtiere zu einer relativ sicheren Angelegenheit. Jedoch sollte bedacht werden, dass hier, wie auch bei allen anderen Rassen, die eine ausgeprägte Kopfbildung benötigen, diese erst mit zunehmendem Alter richtig ausgebildet wird. Die standardkonforme Zucht dieser Rasse läuft innerhalb des [ZDRK](#) auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2008 (für 2009 liegen die Zahlen noch nicht vor) wurden 2.400 Zuchten von Blauen Wienern gezählt und im Jahr 2008 in dieser Rasse etwa 12.000 Alttiere sowie etwa 50.000 Jungtiere gemeldet.

Wolfgang Elias, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK)